

fenherzigkeit, als wahre brüederen genbruchen zu lassen, Unnd Willigst einzustellen, Der Allmechtige ...".

1) s. EA V 2, 1375 b

2) s. ebenda 1377 (Nr. 1089)

3) s. Zurlaubiana AH 110/127: Schreiben von Zürich an die besagten VI Schiedorte

Kopie, wohl von der Kanzlei Luzern für den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben bestimmt - AH 110, 298-301 - Blatt 301^r leer

125

1646 April 18.

SCHREIBEN DER AN DER TAGSATZUNG ZU BADEN¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER IV [SCHIED]ORTE [IM UTTWILER- UND LUSTDORFERHANDEL:] BS, SO, SH UND AP, AN SCHULTHEISS UND RAT VON FREIBURG [EBENFALLS SCHIEDORT IN OBGENANNTEN HÄNDELN]

EA V 2, 1378 b letzte Zeile

"Ewer unnser G.L.A.E. de dato 12 diss datiert schreiben² haben wir von widerbringeren diss dem abgefertigten leüffers botten wol eingeliffert empfangen, unnd darauss mit mehrem die begriffene mein: unnd entschuldigung verstanden, darbey unnss mit nit wenigem befrembden unnd beduren vorkommen, dass wir nit allein Ewer beytragung Jn diserem, unse- rem algemeinen Standt loblicher Eydtgnoschafft, sehr angelegnen geschefft nit bej unnss haben mögen, unnd auch das, das vororth [Bern], so die tagsatzung Ussgeschriben, nit zur Zeit dess vorgehabten Ussbilibens bericht gehabt. Danne wie wir von Herten wünschen unnd sehen mögen, das Jhre Ehrengesandtschaft wir auch bej unns alhie hedtent haben können, also wurden unnsers gedunkhens dergleichen ussbleiben, des ein und anderen Orths, dem Eydtgnössischen standt Jn begebenheiten da es baldt eines baldt anders berüeren möchte, Zue nachtheil gereichen. Nun obwohlen es für dissmahl Zuerscheinen Eüwer unser G.L.A.E. gelegenheit nit gewesen, so wellent wir Jedoch verhoffen auch gebetten haben, Jr werden für dass Künfftige Jn der gleichen und allen anderen voffallenheiten eüch von unnss nit sönderen, wie unser G.H. und Oberen und wir entgegen gegen eüch Unser g.L.A.E. ebnermassen aller gueten threwhertzigen unnd wolgemeinten Uffrichtigen unnd Eydtgnössischen affection Continuierlich verbleiben werden. Unns hiemit Allerseits Gottes gnaden und protection wol empfehendt ...".

"Andtwort von der gesanten Jn Baden gen Fryburg, belangend das thurgewisch geschefft".

- 1) Diese Tagsatzung der V Schiedorte BE, BS, SO, SH und AP fand vom 15. bis 18. April 1646 statt, s. EA V 2, 1377 (Nr. 1089). Bern unterzeichnete vorliegendes Schreiben aber nicht.
- 2) s. Zurlaubiana AH 110/126

Kopie, Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben
AH 110, 302-303 - Blatt 303^r leer

126

1646 April 12.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON FREIBURG¹ AN DIE TAGSATZUNGSGESANDTEN DER [AM 15. APRIL ZU BADEN BEGINNENDEN TAGSATZUNG]² DER [V SCHIED]ORTE [IM UTTWILER- UND LUST-DORFERHANDEL:] BE, BS, SO, SH UND AP

EA V 2, 1377 a zeile 2-5

"Wir [- Freiburg selber war auch Schiedort in obigen Händeln -] Ewer allerseits H. und oberen U.G.L.E. ein gerume Zeit her vilfeltige unverdrossen und Lobliche uss wahrem Eidtgnössischem Frideliebendten gemüeth uff alle gedeyliche mitell, die bewüsste Zwüschen U. allerseits getrewen L.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich, und Theils Glaruss [d.h. neugl. Glarus einerseits] und der [V] Cathollischen [so wie kath. Glarus] Jm Thurgew mit Regierendten ortten [anderseits] entstandtner difficultet bequemstermassen fründtlich hin Zue legen Zuemögen gedrachtet, damit guete Eidtgnössische verstandtnuss und einigkeit Zuerhalten, unnd die sonderlich bey sollichen schwirigen Zeiten gefährliche Zerwürfnuss Zuverwehren; Jst eüch sambt und sonders genuesamb bewüst, und gibt dessen ewere Jezige Zuesammen Kunfft genuegsamme Zeügnuss: wir habendt unnss bis her, wie auch von nun hin fürbass beschehen soll, Jederwillen auch befließen Zue sollichen vatterlenthischen rüew und wolstandt beförderendten und erhaltendten Jntent mit gleichmessigem gemüet Zue Concurrieren, und mit Zuestimen, und hettendt auch nit ermanglet, uff disse durch U. allerseits G.L.E.M. und B. [Schultheiss und Rat] der Statt Bern, alss das vor ortt wolmeinlich beförderte Conferenz durch Unnsere Ehrenmittell Zuerscheinen: Wan aber das werch Schon so weit ussgfüert worden, das es an dem Stethet, das die Zwen hauptpuncten alss Abstraff der Underthanen [=Dorfgenossen] von Uttweyl und Jnsezung des [kath.] Priesters Zue Lustorff, sich heitter durch den Landtsfriden [von 1531] schon endtscheidten Zuesein befindtendt, und desswegen darbey Jhr bewandtnuss haben sollendt, da aber biss her daran von unnser G.L.E. der Statt Zürich eini-